

Fachinformation vom 16. September 2021

Menschengerechte Bedingungen in der Arbeitswelt

Entsprechende Methoden und Betriebsbeispiele werden heute von über 500 angemeldeten Teilnehmer*innen beim Sicherheitswissenschaftlichen Forum der Bergischen Universität und des 13. VDSI-Forums der fünf NRW-Regionen Bergisches Land, Düsseldorf, Köln, Ruhr-Niederrhein und Westfalen diskutiert.

Mit dem Inkrafttreten des Arbeitsschutzgesetzes vor einem Viertjahrhundert wurden die Grundlagen der betrieblichen Prävention für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit wesentlich verbessert.

Die epidemische Lage nationaler Tragweite beziehungsweise die globale SARS-CoV-2-Pandemie hat auch die betriebliche Prävention vor große Herausforderungen gestellt. Dies hat zugleich die Bedeutung ihrer wirksamen Verankerung und Durchführung mehr als deutlich gemacht. Mit dem Arbeitsschutzkontrollgesetz von Anfang 2021 soll der rechtsnormative Rahmen hierzu verbessert werden.

Praxisrelevante Methoden und Betriebsbeispiele zur Prävention und menschengerechten Arbeitsgestaltung werden pandemiebedingt in der Web-Konferenz bis heute Nachmittag diskutiert. Die Beiträge werden im nächsten Band zum Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium Anfang 2022 veröffentlicht.



Prof. Dr. Ralf Pieper bei der Moderation des Eröffnungsbeitrages von RB'r Steffen Röddecke, Leiter Gruppe III A Arbeitsschutz im MAGS NRW.

Foto: ASER, Wuppertal

ca. 153 Worte, ca. 1142 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de